



20250107

Tagesspiegel / 7. Januar 2025 Seite B19 |

Wirtschaft in Berlin

Gastbeitrag

„Weltmetropole Berlin 2035“ Perspektiven für eine gute Zukunft



Viele Neubauten in Berlin werden schon mit grünen Dächern und Fassaden realisiert. Foto: Getty Images/Moment RF

Unternehmerisch tätig zu sein, bedeutet auch immer, sich ein Bild von der Zukunft zu machen. Wie will man ein Unternehmen auch steuern, wenn das Ziel und die Ausrichtung darauf unklar sind? Um ihre Visionen und Ziele zu erreichen, passen Unternehmen ihre Maßnahmen und Handlungen kontinuierlich an die sich entwickelnden Rahmenbedingungen an. Dies erfordert die regelmäßige Überprüfung und Berücksichtigung aktueller Entwicklungen, sei es im Bereich der Marktwirtschaft, der Technologie oder auch der gesellschaftlichen Veränderungen.

Durch kontinuierliche Anpassungen und Optimierungen stellen erfolgreiche Unternehmen sicher, dass ihre Strategien immer auf dem neuesten Stand sind und sie effektiv auf die dynamischen Herausforderungen und Chancen reagieren können. Und dass sie dabei ihre Vision nicht aus den Augen verlieren.

Druck erhöht auf Wohnraum, Infrastruktur und Ressourcen

Doch wohin steuert die Stadt Berlin? Wohin soll die Reise gehen? Keine Frage, Berlin steht vor großen Herausforderungen und Chancen. Die Stadt wächst, was den Druck auf Wohnraum, Infrastruktur und Ressourcen erhöht. Die Gesellschaft altert und die Klimakrise mit ihren Auswirkungen wie Wasserknappheit, Hitzeperioden und Extremwetterereignissen erfordert eine resiliente und nachhaltige Stadtentwicklung.

Hinzu kommen globale Unsicherheiten und geopolitische Spannungen, die die Notwendigkeit einer robusten und anpassungsfähigen Stadtplanung unterstreichen. Inmitten dieser Dynamik ist es unerlässlich, dass Berlin ein klares und zukunftsorientiertes Bild entwickelt, um den Weg in eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft zu ebnen.

Ein solches Zukunftsbild dient nicht nur als Orientierungshilfe, sondern auch als gemeinsamer Nenner für alle Akteure, die an der Gestaltung unserer Stadt beteiligt sind. Dabei haben sich die Unternehmen Berlins bereits darauf vorbereitet, mit innovativen Angeboten und Lösungen diesen Herausforderungen zu begegnen.



Zahlreiche Firmen haben sich in den Bereichen nachhaltige Technologien, grüne Bauweise und umweltfreundliche Mobilität positioniert und bieten Produkte und Dienstleistungen an, die den Anforderungen einer zukunftsorientierten Stadt gerecht werden.

Durch Kooperationen und Partnerschaften tragen sie aktiv zur Umsetzung der städtischen Visionen bei und stellen sicher, dass Berlin den Weg in eine nachhaltige Zukunft erfolgreich beschreiten kann. Auf Basis einer gemeinsamen Zukunftsvision für die Hauptstadtmetropole lassen sich Maßnahmen prüfen und ausrichten – lässt sich die Politik in der Stadt überprüfen, ob wir auf dem richtigen Weg in die gemeinsam angedachte Zukunft sind.

Die Entwicklung genau solch eines Zukunftsbildes für Berlin ist ein umfassender und partizipativer Prozess, der die Expertise und Perspektiven einer Vielzahl von Akteuren benötigt. Gemeinsam mit Vertretern der Gesellschaft, den weiteren IHK-Ausschüssen und externen Experten hat die IHK Berlin unter der Leitung des Ausschusses „Nachhaltige Metropole“ neun Zukunftsperspektiven für die „Weltmetropole Berlin 2035“ sowie zugehörige Maßnahmenvorschläge erarbeitet. Diese Perspektiven decken verschiedene Themen ab, darunter Bildung, Mobilität, Wohnen, Innovation und Kultur.

Veröffentlichung im Frühjahr 2025 geplant

All diese einzelnen Ideen und Vorstellungen wurden in einer Zukunftsvision kondensiert und visualisiert. Sie werden aktuell in ein interaktives, digitales Gesamt-Zukunftsbild überführt. Das Zukunftsbild für die „Weltmetropole Berlin 2035“ wird neun zentrale Perspektiven umfassen, die die verschiedenen Facetten einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Stadtentwicklung abdecken. Einen kleinen Ausschnitt der vielfältigen Themen bieten folgende Beispiele:

1. **Stadt der Bildung:** Berlin wird als Vorreiter in der Bildung positioniert, mit einem Bildungssystem, das frühkindliche Bildung, erstklassige Schulen und eine nahtlose Vernetzung von der Kita bis ins Berufsleben umfasst. Online-Lernplattformen unterstützen den kompetenzorientierten Lernprozess, während Schulen durch Eigenverantwortung und Qualitätswettbewerb gestärkt werden.
2. **Nachhaltige Mobilität:** Berlin ist eine weltweit führende Metropole in nachhaltiger Mobilität und effizientem Wirtschaftsverkehr. Dafür arbeiten alle Akteure in Berlin an der Verkehrswende eng zusammen und tarieren die Bedürfnisse der Mobilitätsnutzenden aus.
3. **Grüne Stadtentwicklung:** Die Stadt setzt auf zirkuläres sowie vertikales Bauen als Teil eines ganzheitlichen Stadtentwicklungskonzepts, das klimafreundliches und gesundes Leben voranbringt.
4. **Innovations- und Technologiestandort:** Berlin wird als führender Innovations- und Technologiestandort etabliert, der Start-ups und etablierte Unternehmen gleichermaßen anzieht. Durch die Förderung von Forschung und Entwicklung sowie die Schaffung eines unterstützenden Ökosystems für Innovationen wird die Stadt zu einem Magneten für Talente und Investitionen.

Das Zukunftsbild für Berlin soll ein lebendiges Dokument werden, das kontinuierlich weiterentwickelt und fortgeschrieben wird. Die Veröffentlichung ist für das Frühjahr 2025 geplant und soll der Öffentlichkeit für den Diskurs über die zukünftige Entwicklung unserer Stadt dienen.

Technische Lösungen schon jetzt realisieren

Eine gemeinsame Vision schafft den Unternehmen die dringend notwendige Vertrauensbasis, schon jetzt neue Lösungen und Technologien für die Stadt der Zukunft zu realisieren. Nur anhand einer klaren, gemeinsamen Vorstellung für die Zukunft lassen sich heute die richtigen Maßnahmen wählen, um die Stadt in die Zukunft zu führen, statt mehr schlecht als recht den Status quo zu verwalten.

Der Ausschuss „Nachhaltige Metropole“ der IHK Berlin lädt alle Akteure ein, sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen und gemeinsam an der Gestaltung einer lebenswerten und zukunftsfähigen Stadt zu arbeiten.